

DRUCKSACHEN
DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
VON BERLIN
- XX. Wahlperiode -

.2017

Lfd.Nr.:

Drucks.Nr.0101/XX

MITTEILUNG - zur Kenntnisnahme -

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin
über den Beschluss der BVV vom 16.02.2017 Drucksache Nr.0101/XX

Barrierearme Spielplätze

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 16.02.2017 folgenden Beschluss:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei der Einrichtung neuer Spielplätze, barrierearme Spielgeräte in den Spielparcours mit aufzunehmen.

Die Spiel- und Erlebnismöglichkeiten (gemäß der DIN 18034) für alle, auch Personen mit eingeschränkten Fähigkeiten, sollen in das Angebot integriert werden.

Wünschenswert sind Spielgeräte, die über Klang und Töne bespielbar, sowie ertastbar sind. Diese sind für Kinder, insbesondere aber für blinde und sehbehinderte Menschen elementar, da die Erfassung mit Tast- und Hörsinn „begreifbarer“ und in diesem Kontext besonders wichtig sind.

Die Spielplätze sollen darüber hinaus nicht nur für Kinder selbst, sondern auch für deren ggf. mobilitätseingeschränkten Begleitpersonen barrierefrei erreichbar und nutzbar sein.

Bei den Finanzierungen sollen Fördermittelmöglichkeiten geprüft werden.

In den Planungen ist die Spielplatzkommission des Bezirkes, sowie der Beirat von und für Menschen mit Behinderung Tempelhof-Schöneberg mit einzubeziehen.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Der Fachbereich Grün plant den Zugang zu Spielplätzen bzw. Kinder und Jugendeinrichtungen grundsätzlich barrierearm.

In der Planung der Spiel- und Erlebnismöglichkeiten wird untersucht, in welchem Umfang Klangspielgeräte oder taktile Spielerlebnisse, wie die Wegeoberflächengestaltung aus unterschiedlichsten Materialien oder z.B. Wandreliefs integriert werden können.

Nicht jeder Planungsstandort kann mit Klanggeräten ausgestattet werden. In dem verdichteten Stadtraum mit Wohnbebauung, können Klanggeräte aufgrund ihrer akustischen Belästigung, nur selten eingesetzt werden.

Taktile Gestaltungsideen finden hingegen öfter ihren Einsatz.

Gemeinsam mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung wird geprüft, wie bereits in der Planungsphase eine optimale Gestaltung der Freiflächen erfolgen kann, wo zum Beispiel Rampen statt Treppen gebaut werden können oder Kunst zum Anfassen in die Planung mit einbezogen wird. Jede Spielplatzplanung wird selbstverständlich der Spielplatzkommission von Tempelhof-Schöneberg vorgestellt und gemeinsam mit den Mitgliedern der Spielplatzkommission die letztendliche Ausführung abgestimmt.

In der Planungsphase wird zwischen barrierearm und behindertengerecht unterschieden.

Es wird in den Planungen des FB Grün immer eine barrierearme Gestaltung präferiert, die jedoch auch bedeuten kann, dass ein Rollstuhlfahrer zwar an Spielgeräteflächen heran fahren kann, aber nicht jedes Gerät ohne Hilfe nutzen kann.

Den Standard eines behinderten gerechten Spielplatzes wird in Tempelhof-Schöneberg bereits durch den Kinderspielplatz „Wartburgplatz“ ausgewiesen.

Ein großer Anteil aller Spielplatzsanierungen oder Neubauten in Tempelhof-Schöneberg, werden über Fördermittel finanziert. Bestandteil der Förderkriterien ist eine barrierearme Planung, die bereits für den Fachbereich Grün, Grundlage ihres Planungshandelns ist.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 13.06.2017

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin



Christiane Heiß
Bezirksstadträtin

Musterblatt Auswirkungen von Beschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen	positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		<u>Bemerkungen</u>
		quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
1. Fläche						
2. Wasser						
3. Energie						
4. Abfall						
5. Verkehr						
6. Immissionen						
7. Einschränkung von Fauna und Flora						
8. Bildungsangebot						
9. Kulturangebot						
10. Freizeitangebot						
11. Partizipation in Entscheidungsprozessen						
12. Arbeitslosenquote						
13. Ausbildungsplätze						
14. Betriebsansiedlungen						
15. Wirtschaftl. Diversifizierung nach Branchen						
16. Demografischer Wandel						

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.